



Eigenbetrieb der Stadt Cottbus / Chóóebuz

Wirtschaftsplan
für das Wirtschaftsjahr
2014

Inhalt:

- Festsetzungen
- Erfolgsplan
- Finanzplan

Anlagen:

- Vorbericht
- Übersicht Verpflichtungsermächtigungen sowie Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Cottbus
- Stellenübersicht
- Investitionsplan
- Erläuterungen zum Erfolgsplan

Wirtschaftsplan Kommunales Rechenzentrum

Festsetzungen nach § 14 Abs. 1 Nr. 1 EigV für das Wirtschaftsjahr 2014

Aufgrund des § 7 Nr. 3 und des § 14 Abs. 1 der Eigenbetriebsverordnung hat die Stadtverordnetenversammlung durch Beschluss vom den Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2014 festgestellt:

1. Es betragen

1.1. im Erfolgsplan

die Erträge	<u>6.040.310 €</u>
die Aufwendungen	<u>6.040.310 €</u>
der Jahresgewinn	<u>0 €</u>
der Jahresverlust	<u>0 €</u>

1.2. im Finanzplan

Mittelzufluss/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	<u>6.000 €</u>
Mittelzufluss/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	<u>-154.200 €</u>
Mittelzufluss/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	<u>148.200 €</u>

2. Es werden festgesetzt

2.1. der Gesamtbetrag der Kredite auf	<u>0 €</u>
2.2. der Gesamtbetrag der Verpflichtungs- ermächtigungen auf	<u>0 €</u>

Cottbus,

Frank Szymanski
Oberbürgermeister der Stadt Cottbus

Erfolgsplan 2014

Nr.	IST 2011 €	IST 2012 €	Plan 2013 €	Plan 2014 €	Plan 2015 €	Plan 2016 €	Plan 2017 €
1. Umsatzerlöse	0,00	29.408	333.500	467.110	477.110	502.110	497.600
2. Erhöhung od. Verminderung, d. Bestands an fertigen u. unfertigen Erzeugnissen							
3. Andere aktivierte Eigenleistungen							
4. Sonstige betriebliche Erträge	4.349.882	5.653.614	5.864.700	5.573.200	5.862.900	5.620.800	5.150.600
dav. BKZ Stadt		5.552.699	5.727.900	5.290.900	5.505.400	5.257.000	4.941.700
dav. Auflösung von Sonderposten	3.625	23.052	136.800	282.300	357.500	363.800	208.900
5. Materialaufwand		11.932	180.000	18.710	38.710	43.710	14.200
a) Aufwendungen f. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe u. f. bezogene Waren		11.932	165.000	5.000	25.000	30.000	5.000
b) Aufwend. f. bezogene Leistungen			15.000	13.710	13.710	13.710	9.200
6. Personalaufwand	450.821	974.933	1.385.400	1.640.000	1.865.500	1.990.000	2.050.300
a) Löhne und Gehälter		802.198					
b) soziale Abgaben u. Aufwendungen f. Altersversorgung u. f. Unterstützung dav. f. Altersversorgung		172.735					
7. Abschreibungen	12.000	24.113	140.800	288.300	363.500	369.800	214.900
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen dav. Zuführungen zu Sonderposten m. Rücklageanteil	3.831.790	4.697.600	4.492.000	4.093.300	4.072.300	3.719.400	3.368.800
Betriebsergebnis	55.270,97	-25.556,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9. Erträge aus Beteiligungen dav. aus verbundenen Unternehmen							
10. Erträge aus anderen Wertpapieren u. Ausleihungen d. Finanzanlagevermögen dav. aus verbundenen Unternehmen							
11. Sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge dav. aus verbundenen Unternehmen	1.383						
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen u. auf Wertpapiere d. Umlaufvermögens							
13. Zinsen u. ähnliche Aufwendungen dav. an verbundene Unternehmen							
Finanzergebnis	1.383						
14. Ergebnis d. gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.383	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15. Außerordentliche Erträge							
16. Außerordentliche Aufwendungen							
17. Außerordentliches Ergebnis							
18. Steuern v. Einkommen u. vom Ertrag	-365						
19. Sonstige Steuern							
20. Jahresgewinn/Jahresverlust	56.289	-25.556	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
nachrichtlich: Verwendung des Jahresergebnisses							
Jahresgewinn z. Einstellung in Rücklagen							
Jahresverlust durch Träger/Gesellschafter auszugleichen							
Jahresgewinn z. Abführung an Träger/Gesellschafter							
Jahresergebnis auf neue Rechnung vorzutragen	56.289	-25.556	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Finanzplan 2014

Nr.	2011	IST 2011 €	IST 2012 €	Plan 2013 €	Plan 2014 €	Plan 2015 €	Plan 2016 €	Plan 2017 €
1.	± Jahresgewinn/Jahresverlust	56.289	-25.556	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.	± Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände d. Anlagevermögens	12.000	24.113	140.800	288.300	363.500	369.800	214.900
3.	± Abschreibungen/Zuschreibungen auf Sonderposten zum Anlagevermögen	-3.626	-23.052	-136.800	-282.300	-357.500	-363.800	-208.900
4.	± Zunahme/Abnahme d. Rückstellungen	78.000	-61.000					
5.	± Gewinn/Verlust aus d. Abgang d. Anlagevermögens							
6.	± sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen u. Erträge							
7.	± Zunahme/Abnahme d. Vorräte, d. Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- od. Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-64.079	-11.260					
8.	± Zunahme/Abnahme d. Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	129.816	-39.418					
9.	= Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	208.400	-136.173	4.000	6.000	6.000	6.000	6.000
10.	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen							
11.	+ Einzahlungen aus Abgängen v. Gegenständen d. Sachanlagevermögens							
12.	+ Einzahlungen aus Abgängen immaterieller Vermögensgegenstände							
13.	+ Einzahlungen aus Abgängen d. Finanzanlagevermögens							
14.	+ sonst. Einzahlungen aus Investitionstätigkeit							
15.	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit							
16.	- Auszahlungen f. Investitionen in d. Sachanlagevermögen	-8.400	-31.078	-117.000	-30.200	-127.500	-66.000	-33.000
17.	- Auszahlungen f. Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände	-94.160	-3.570	-713.700	-124.000	-256.000	-40.000	-33.000
18.	- Auszahlungen f. Investitionen i. d. Finanzanlagevermögen							
19.	- sonstige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit							
20.	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-102.560	-34.648	-830.700	-154.200	-383.500	-106.000	-66.000
21.	= Mittelzufluss/Mittelabfluss aus d. Investitionstätigkeit	-102.560	-34.648	-830.700	-154.200	-383.500	-106.000	-66.000
22.	+ Einzahlungen aus d. Aufnahme v. Krediten f. Investitionen							
23.	+ Sonstige Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (o. Kassenkredite)							
24.	+ Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen							
25.	+ Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	94.160	33.586	826.700	148.200	377.500	100.000	60.000
26.	+ Einzahlungen aus passivierten Ertragszuschüssen							
27.	= Einzahlungen aus d. Finanzierungstätigkeit	94.160	33.586	826.700	148.200	377.500	100.000	60.000
28.	- Auszahlungen f. d. Tilgung v. Krediten f. Investitionen							
29.	- Sonstige Auszahlungen aus d. Finanzierungstätigkeit (o. Kassenkredite)							
30.	- Auszahlungen an d. Gemeinde							
31.	- Auszahlungen aus d. Rückzahlung v. Sonderposten zum Anlagevermögen							
32.	- Auszahlungen aus d. Rückzahlung v. passivierten Ertragszuschüssen							
33.	= Auszahlungen aus d. Finanzierungstätigkeit							
34.	= Mittelzufluss/Mittelabfluss aus d. Finanzierungstätigkeit	94.160	33.586	826.700	148.200	377.500	100.000	60.000
35.	+ Einzahlungen aus d. Auflösung v. Liquiditätsreserven							
36.	- Auszahlungen an Liquiditätsreserven							
37.	= Saldo aus d. Inanspruchnahme v. Liquiditätsreserven							
38.	= Zahlungswirksame Veränderung d. Finanzmittelbestandes	200.000	-137.235	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
39.	+ Finanzmittelbestand bzw. voraussichtlicher Bestand an eigenen Zahlungsmitteln am Anfang d. Periode	0,00	200.200	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000
40.	= Voraussichtlicher Finanzmittelbestand am Ende d. Periode	200.000	62.965	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000

Vorbericht 2014

Im Jahr 2014 wird das KRZ Cottbus neben der Stadtverwaltung Cottbus, auch für 169 Auftraggeber aus dem kommunalen Umfeld tätig werden. Primäres Ziel ist die Etablierung und stetige Weiterentwicklung als serviceorientierter kommunaler IT-Dienstleisters in Brandenburg. Die Schwerpunktsetzung für das Wirtschaftsjahr 2014 umfasst:

- Sicherstellung des reibungslosen Betriebs für die Fachverfahren MESO, AUSO und KIRP S7
- die technisch-organisatorische Migrationsvorbereitung für die Fachverfahren Ordnungswidrigkeiten und Veranlagung, um einen möglichst naht- und reibungslosen Betrieb und Umstieg zum 01.01.2016 zu gewährleisten,
- Ausbau des Leistungsportfolios in Bezug auf kommunale Fachverfahren, Einführung und Betrieb neuer Verfahren und Module z.B. im Bereich AutiSta/ ePR
- konzeptionelle Vorbereitung der phasenweisen Übernahme der IT-Ausstattung in Cottbuser Schulen
- Angebote zur Interkommunalen Zusammenarbeit mit umliegenden Gebietskörperschaften auf Basis öffentlich-rechtlicher Vereinbarungen, Erzielung von Synergieeffekten bei Anwendung gleicher Fachverfahren - Erarbeitung von Vorschlägen zu landeseinheitlichen/ regional einheitlichen Fachverfahren

Der Wirtschaftsplan 2014 des Kommunalen Rechenzentrums Cottbus basiert auf der Eigenbetriebsverordnung des Landes Brandenburg. Die im Wirtschaftsplan 2014 unteretzten finanziellen Aufwendungen sowie Erträge sichern in vollem Umfang die wirtschaftliche Handlungsfähigkeit des Rechenzentrums. Von dem städtischen Zuschussvolumen entfallen rund 5,29 Mio. € auf den Betriebskostenzuschuss und 148,2 T € auf den Investitionszuschuss. Der Investitionszuschuss wird im Jahr 2014 vorrangig zur Anpassung der Rechenzentrumsplattform an neue technische Gegebenheiten (software- und hardwareseitig) verwendet, sowie auch für Sachanlagen (Büroaustattung). In den Jahresscheiben 2015 und 2016 wird der Erwerb der Software-Lizenzen für KM-V und OWI 21 avisiert, sowie die Parametrisierung und weitere Maßnahmen zur Einbettung der Software in das konkrete betriebliche Umfeld. Im IV. Quartal 2012 bereits haben die ersten technisch-organisatorischen Vorbereitungen für die Überführung und den Betrieb der Fachanwendungen der KIRU Ulm auf die Rechenzentrumsplattform des KRZ Cottbus begonnen. Gerade in der Anlaufphase nehmen diese Aufwendungen einen erheblichen Anteil der sonstigen betrieblichen Aufwendungen ein. In den Folgejahren werden die Kosten für den Betrieb der ehem. Fachverfahren entsprechend des Projektfortschrittes reduziert. Da die Überführung und Migration der Fachverfahren phasenweise durch die Stadtverwaltung Cottbus beauftragt wurde, wurden die bestehenden Verträge zu OWI21 und KM-V entsprechend mit Pflege und Support angepasst und verlängert. Voraussetzung der Realisierung vorgenannter Vorhaben ist sowohl eine entsprechende Personalausstattung, als auch -qualifizierung. Dies berücksichtigend ist der Stellenplan zur Sicherstellung des Plattformbetriebes und des Fachsupports für OWI21 und KM-V ab 2015 (um 2 Stellen) erweitert worden.

Der Gesamtaufwand im Wirtschaftsjahr 2014 beläuft sich auf rund 6,04 Mio. €. Von den sonstigen betrieblichen Aufwendungen entfallen rund 61,07 % zur Deckung der vertraglich vereinbarten Aufwendungen entsprechend des Rahmen- und Kooperationsvertrages mit der T-Systems International GmbH. Der Stellenplan weist 6 Zugänge in 2014 aus. Zum einen die Stelle des Werkleiters, eine Stelle im kaufmännischen Bereich mit Schwerpunkt Kosten- & Leistungsrechnung, Neuberechnung der TUI-Arbeitsplatzkosten und interne Verwaltungskostenertstattungen, sowie eine Stelle zur Wahrnehmung der Erarbeitung einer Konzeption zur technischen Ausstattung von Schulen analog dem Projekt Lausitzer Sportschule (Medienentwicklungsplanung). Überdies erfolgt die Umsetzung des Mitarbeiters für Telekommunikationsdienste aus der Stadtverwaltung in den Netzwerkbereich des KRZ, die Besetzung der Fachsupportstelle für die Lohn- & Gehaltsabrechnung sowie die Fachsupportstelle für AutiSta/ ePR.

Es wird eine kostendeckende Bewirtschaftung des Eigenbetriebes avisiert. Mehraufwendungen werden durch die Erzielung von Umsätzen Dritter kompensiert, so dass die Liquidität unterjährig gesichert ist. Im Wirtschaftsjahr 2014 erwirtschaftet der Eigenbetrieb vorrangig Umsatzerlöse aus der Erbringung von Leistungen für externe Kommunen im Zusammenhang mit der Standesamt-Software AutiSta und der Führung des elektronischen Personenstandsregisters. Gesetzlich sind die Kommunen des Landes Brandenburg verpflichtet bis zum 1. Januar 2014 die technischen und organisatorischen Voraussetzungen zur elektronischen Führung der Personenstands- und Sicherungsregister zu schaffen. 169 brandenburgische Kommunen haben sich für den Betrieb des ePR-Hostings auf der Plattform des Kommunalen Rechenzentrums Cottbus entschieden.

Da von einer Kreditaufnahme zur Finanzierung von Investitionen im Vorjahr abgesehen wurde, entfällt die hierfür nach § 14 Absatz 2 Nr. 5 Eigenbetriebsverordnung Brandenburg erforderliche Anlage.

Wir beurteilen die voraussichtliche Lage des Rechenzentrums positiv und chancenreich. Im kommunalen Bereich bietet die Branche ein sehr großes Wachstumspotential. Insgesamt sind strategische oder bestandsgefährdende Risiken derzeit nicht erkennbar. Im kurzfristigen Bereich finanziert sich der Eigenbetrieb über den städtischen Betriebskostenzuschuss und den Investitionszuschuss, deren Höhe jährlich im Voraus durch die Stadtverordneten im Wirtschaftsplan beschlossen wird. Liquiditätsrisiken sind in den Folgejahren nicht zu erwarten. Neben den üblichen im Zusammenhang mit dem Rechenzentrums-betrieb stehenden Risiken wurden der Fachkräftemangel und der terminierte Betrieb im Zusammenhang mit der Migration und dem Betrieb der Fachverfahren aus dem Rechenzentrum in Ulm als Risiken identifiziert. Diesen Risiken wird durch die Erweiterung der Stellen im Plattformbereich in der Wirtschaftsplanung 2015 entgegengewirkt. Zusammenfassend geht die Geschäftsführung von einer weiterhin positiven Geschäftsentwicklung aus. Das Jahresergebnis wird analog dem Vorjahr auf neue Rechnung vorgetragen.

Übersicht der Verpflichtungsermächtigungen und der sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinden auswirkenden Einnahmen und Ausgaben im Wirtschaftsjahr 2014

A Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Ausgaben (§ 17 Abs. 1 EigV)

Verpflichtungsermächtigungen des Jahres	Voraussichtlich fällige Ausgaben - in T€ -					
	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Nachrichtlich im Finanzplan vorgesehene Kreditaufnahme	keine	keine	keine	keine	keine	keine

B Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinden auswirken (§ 17 Abs. 2 EigV)

Nr.	Bezeichnung	IST 2011 €	IST 2012 €	Plan 2013 €	Plan 2014 €	Plan 2015 €	Plan 2016 €	Plan 2017 €
	Einzahlungen							
1.	Zuschüsse der Gemeinden	4.439.900	5.637.145	6.554.600	5.439.100	5.882.900	5.357.000	5.001.700
	davon als Kapitalzuschüsse		25.000					
	- zum Ausgleich liquiditätswirks. Verluste							
	davon als Investitionszuschüsse	94.158	59.446	826.700	148.200	377.500	100.000	60.000
	davon als Betriebskostenzuschüsse	4.345.742	5.552.699	5.727.900	5.290.900	5.505.400	5.257.000	4.941.700
	davon als Verlustausgleichszuschüsse							
2.	Darlehen der Gemeinden							
3.	Sonstige Einzahlungen der Gemeinden							
	Einzahlungen gesamt	4.439.900	5.637.145	6.554.600	5.439.100	5.882.900	5.357.000	5.001.700
	Auszahlungen							
1.	Ablieferungen an die Gemeinden	5.768	22.074	25.800	26.700	28.000	29.500	31.000
	- von Gewinnen							
	- von Konzessionsabgaben							
	- von Verwaltungskostenbeiträgen	5.768	22.074	25.800	26.700	28.000	29.500	31.000
	- bei Eigenkapitalentnahmen							
2.	Tilgung von Darlehen der Gemeinden einschl. Zinsen							
3.	sonstige Auszahlungen an die Gemeinden				2.900	3.000	3.100	3.200
	Auszahlungen gesamt	5.768	22.074	25.800	29.600	31.000	32.600	34.200

Stellenplan 2014

Stellenübersicht (in Vollzeiteinheiten) Haushaltsjahr 2014

Tariflich Beschäftigte

Entgelt- gruppe	Plan 2013	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen zum 30.09.2013	PLAN 2014	Erläuterungen
1	2	3	4	5
2 Ü				
3				
4				
5				
6				
7				
8	2	2	2	
9	2	2	3	1 Zugang Kaufmn. Angestellte/r II. Quartal
10	11	9	13	1 Zugang IT-Koordinator Schulen II. Quartal, 1 Zugang Fachsupport AutiSta/ ePR I. Quartal, 1 Zugang Systemadministrator Netzwerke I. Quartal, 1 Zugang Fachsupport P&I LOGA I. Quartal
11	11	10	10	
12	2	2	2	
13				
14				
15			1	1 Zugang Werkleiter IV. Quartal
Insgesamt	28	25	31	

Stellenplan (in Vollzeiteinheiten) Haushaltsjahr 2013

Teil 2. Besondere Abschnitte

1. Probebeamte, Anwärter und Auszubildende				
Bezeichnung	Art der Vergütung	Anzahl	beschäftigt am 01.10 des Vorjahres	Erläuterungen

2. Beschäftigte, die von der Dienst-/ Arbeitsleistung freigestellt sind			
Wahlbeamte und Laufbahngruppen/ Entgeltgruppen	Stellen im Haushaltsjahr	Stellen im Vorjahr	Erläuterungen

Investitionsplan 2014

Nr.		Planjahr 2014 €	Folgejahre			Summe Jahre €
			2015 €	2016 €	2017 €	
Konzessionen, ähnliche Rechte & Lizenzen						
1						
2						
3						
Gebäude und bauliche Anlagen						
1						
2						
3						
4						
Technische Anlagen und Maschinen						
1						
2						
3						
Betriebs- und Geschäftsausstattungen		154.200	383.500	106.000	66.000	709.700
1	Plattformaufrüstung/ Migrationskosten (Software & Hardware)	70.000	105.000	70.000	30.000	275.000
2	Software-Lizenzen Fachverfahren OWI21 & KMV		240.000			240.000
3	Büroaustattung	25.000	2.500			27.500
4	Mittelübertragungen IT-Ausstattung Fachbereiche	30.000	30.000	30.000	30.000	120.000
5	avviso.ereignis Software-Lizenzen	13.200				13.200
6	Anpassung des Moduls Zentralregister	10.000				10.000
7	Geringwertige Wirtschaftsgüter	6.000	6.000	6.000	6.000	24.000
Investitionen gesamt		154.200	383.500	106.000	66.000	709.700
Summe der einzahlungswirksamen Veränderungen des Finanzmittelbestandes für o. g. Investitionen		154.200	383.500	106.000	66.000	709.700
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit		6.000	6.000	6.000	6.000	24.000
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögen		6.000	6.000	6.000	6.000	24.000
Mittelzufluss aus der Investitionstätigkeit						
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen						
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens						
sonstige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit		148.200	377.500	100.000	60.000	685.700
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen						
Sonstige Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen		148.200	377.500	100.000	60.000	685.700
Einzahlungen aus d. Auflösung v. Liquiditätsreserven						

Erläuterungen zum Erfolgsplan 2014

Bezeichnung	2014	2015	2016	2017
Umsatzerlöse	467.110	477.110	502.110	497.600
Sonstige betriebliche Erträge	5.573.200	5.862.900	5.620.800	5.150.600
Materialaufwand	18.710	38.710	43.710	14.200
Personalkosten	1.640.000	1.865.500	1.990.000	2.050.300
Abschreibungen	288.300	363.500	369.800	214.900
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.093.300	4.072.300	3.719.400	3.368.800
Rahmenvertrag T-Systems	2.500.000	2.500.000	2.410.000	2.090.000
Miete & Leasing v. Hardware & Software, Leitungsgebühren	480.000	482.000	489.700	491.100
Wartung, Pflege, Updates, Support Software	553.500	538.700	290.400	290.400
dar. Verträge mit der KIRU/ IIRU	295.000	295.000	0	0
IT-Unterstützungs- & Beratungsleistungen, IT-Konzepte	140.000	160.000	130.000	100.000
Sonstige EDV-Aufwendungen	15.000	10.000	10.000	10.000
Leasing Betriebsfahrzeug	20.000	20.500	21.000	21.500
Schulungen/ Fortbildungen/ Reisekosten	41.000	41.000	41.000	41.000
Miete, Mietnebenkosten & Reinigung	126.500	100.000	104.000	108.000
Telefon- und Internetkosten	157.200	157.400	157.900	158.400
Büromaterial, Porto, Verpackung und Bücher	5.800	6.000	6.200	6.400
Beratungs- und Prüfungskosten	16.500	17.300	18.000	19.000
Verwaltungskostenerstattung Fachbereiche	26.700	28.000	29.500	31.000
Sonstiger Geschäftsaufwand	11.100	11.400	11.700	12.000